

Von RUDOLF WETTENGEL

I

Das 17. Plenum des Zentralkomitees unserer Partei leitete mit der Beratung so wichtiger Dokumente wie des Berichtes des ZK an den VI. Parteitag, des Entwurfs des Parteiprogramms sowie des Entwurfs eines neuen Statuts der Partei und mit der Einberufung des VI. Parteitages eine neue Etappe unserer Entwicklung ein. Stark ist bereits kurze Zeit nach dem Plenum der Wiederhall bei den Werktätigen unserer Republik.

Dieser außerordentliche Wiederhall auf die Beschlüsse des 17. Plenums des ZK wird bestimmt durch das auf ihm beratene Programm des Sozialismus, das mit wissenschaftlicher Exaktheit, mit der den Kommunisten eigenen Kühnheit Ziele und Weg des umfassenden und vollständigen Aufbaus des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik festlegt.

Darin eben besteht die Bedeutung des 17. Plenums: Mit dem auf ihm beratenen Bericht des Zentralkomitees an den VI. Parteitag zog es Bilanz über den zurückgelegten Weg, einen oft komplizierten, aber erfolgreichen Weg, der mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse gekrönt ist. Und das Plenum zeigt die Richtung des weiteren, sicherlich nicht weniger -komplizierten Vormarsches zur Vollendung des sozialistischen Aufbaus mit dem Entwurf des Programms; es legt ferner den Entwurf eines neuen Parteistatuts vor, das die Partei befähigt, alle ihre Kräfte auf das gestellte Ziel zu konzentrieren. Das Plenum beschloß zugleich mit der Einberufung des VI. Parteitages, diese Dokumente dem ganzen Volke zur großen Aussprache, zur Begutachtung und Beurteilung vorzulegen. Das ist überzeugender Ausdruck der Entwicklung der sozialistischen Demokratie in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat.

Was kennzeichnet besser den demokratischen Charakter unserer Partei, der revolutionären marxistisch-leninistischen Partei der deutschen Arbeiterklasse, was charakterisiert besser ihre enge Verbundenheit mit der Arbeiterklasse und der gesamten werktätigen Bevölkerung? Genosse Walter Ulbricht sagte in seinem Referat auf dem Plenum: „Wir legen großen Wert auf die Meinung, auf die Vorschläge und kritischen Hinweise nicht nur der Mitglieder und Parteiorganisationen unserer Partei, sondern auch aller Werktätigen, die anderen Organisationen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland angehören.“

Schließlich ist diese 17. Tagung des Zentralkomitees auch deshalb von so großer Bedeutung, weil sie dem ganzen deutschen Volk den Weg in eine friedliche und glückliche Zukunft zeigt und — auf den Erfahrungen und Lehren der vergangenen Etappe fußend — der raschen und kontinuierlichen Entwicklung der nationalen Wirtschaft der DDR entsprechende Methoden und Formen der Leitung des Staates, der Industrie und der Landwirtschaft vorschlug und beriet. Es komme jetzt darauf an, sagte Genosse Ulbricht, den Meinungsaustausch über die Vorschläge zur Erhöhung des Niveaus der Leitung und über die vorgelegten Dokumente mit aktivem Handeln zu verbinden und in vorbildliche und allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1962 sowie in gute Vorbereitung des Planes 1963 umzumünzen. Dem entspricht der in diesen Tagen beginnende sozialistische Massenwettbewerb zu Ehren und zur Vorbereitung des VI. Parteitages, der Klarheit über unsere sozialistische Perspektive mit dem Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand sinnvoll verbindet und an dem — das setzen sich die Initiatoren des Wettbewerbs als Ziel — möglichst alle Bürger der DDR teilnehmen sollen.